

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0238/05	14.09.2005
zum/zur		
F0226/05		
Bezeichnung		
Flusskreuzfahrten auf der Elbe		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	20.09.2005	

Frage1)

Welche wirtschafts- und tourismuspolitischen Auswirkungen hat das insgesamt angestiegene Interesse an Flusskreuzfahrten auf Magdeburg? Liegen der Verwaltung hierzu konkrete Zahlen (Passagiere, Übernachtungen im Umfeld von Flusskreuzfahrten, Arbeitmarkteffekte) vor?

Die deutschen Flüsse gehören zu den beliebtesten Flussreisezielen in Europa. Ausflugsprogramme haben hierbei einen hohen Stellenwert. Zu den bevorzugten Fahrtgebieten der Fahrgastkabinenschiffe (FGKS) gehört neben Rhein, Main und Donau auch die Elbe. Hauptdestinationen an der Elbe sind insbesondere Magdeburg, Dessau, Dresden und Pirna.

Fahrgastkabinenschiffe von 8 verschiedenen Reedereien und Schifffahrtsgesellschaften laufen derzeit Magdeburg an, darunter Reederei Deilmann / Neustadt in Holstein, Viking Croisieres / Luxemburg, Croisi Europe / Straßburg, WT cruises / Rotterdam und Scylla Tours AG / Basel.

Für das gesamte Jahr 2005 wird mit ca. 30 Stopps von Flusskreuzfahrtschiffen in Magdeburg gerechnet. Angaben zu den Passagierzahlen lassen sich nur hochrechnen, da lediglich die Reedereien über exakte Zahlen verfügen. Geht man davon aus, dass ein typisches Fahrgastkabinenschiff über ca. 50 Doppelkabinen verfügt und zudem voll belegt ist, ergibt sich ein jährliches Passagieraufkommen von ca. 3000 Personen. Diese Zahl deckt sich ziemlich genau mit Angaben der MMKT, denn Kreuzfahrtreisende bzw. Kreuzfahrtunternehmen gehören seit Jahren zum festen Kundenstamm der MMKT. Insbesondere Stadtführungen und Stadtrundfahrten für Gruppen werden über die Tourist-Information Magdeburg (TIM) gebucht. Im Jahr 2005 werden mit leicht steigender Tendenz zum Vorjahr etwa 80-90 Gruppen aus diesem Segment erwartet, die sich zu etwa 2500-3000 Gästen (Teilnehmer an Stadtführungen) summieren. Damit haben diese einen Anteil von ca. 5% an allen Gästen, die über die MMKT / TIM Stadtführungen buchen.

Vom Deutschen Reisebüro und Reiseveranstalter Verband e.V. (DRV) in Auftrag gegebene Erhebungen kommen zum Ergebnis, dass jährlich ca. 40.000 einheimische Passagiere auf Flusskreuzfahrten in Deutschland unterwegs sind. Noch nicht berücksichtigt sind dabei ausländische Passagiere im Rahmen von Flusskreuzfahrten mit Anlaufstellen in Deutschland

Flusskreuzfahrt-Tourismus ist in der bundesdeutschen Touristik ein relativ kleines Marktsegment, das jedoch sehr hohe Wachstumsraten aufweist. Für Magdeburg sind die Kreuzfahrtreisenden im Verhältnis zu anderen Zielgruppen wie den Tagesbesuchern aus der Region oder den Kongress- und Tagungsbesuchern ein relativ kleiner, aber dennoch wichtiger Markt.

Belastbare quantitative Angaben über die wirtschaftlichen Effekte dieser Tourismusform auf Handel und tourismusnahe Dienstleistungen vor Ort oder bundesweit betrachtet liegen nicht vor. Was Übernachtungen im Umfeld von Flusskreuzfahrten betrifft, ist dies eine zu vernachlässigende Größe, da in aller Regel auf dem Schiff übernachtet wird. Erwähnt werden soll in diesem Zusammenhang, dass das Kreuzfahrtunternehmen Viking Croisieres Magdeburg als Ausgangs- bzw. Endpunkt seiner Elbreisen festgelegt hat, so dass hier in dem einen oder anderen Fall auch Übernachtungen in Magdeburger Hotels resultieren können.

Für das touristische Erscheinungsbild Magdeburgs sehr wichtig ist folgender Aspekt, der sich der unmittelbaren wirtschaftlichen Bewertung entzieht: Die großen eleganten Flusskreuzfahrtschiffe verbreiten am Petriförder und im weiteren Elbumfeld ein besonderes maritimes Flair, das für die Positionierung der Landeshauptstadt als bedeutende Station am „Blauen Band“ unverzichtbar ist.

Frage 2)

Welche Maßnahmen hat die Stadt bisher unternommen, Magdeburg als Anlegestelle für Flusskreuzfahrer attraktiver zu machen?

Welche Rahmenbedingungen müssen aus Sicht des Oberbürgermeisters künftig verbessert werden, um Magdeburg als Anlegestelle für Flusskreuzfahrten attraktiver zu machen?

Für Flusskreuzfahrtschiffe stehen in Magdeburg 3 Anlegstellen zur Verfügung: der Anleger der Reederei Deilmann ca. 200 m nördlich der Jerusalembrücken, der „Gastanleger“ der Magdeburger Weiße Flotte GmbH am Petriförder und ca. 50 m südlich der Gaststätte „Petriförder“ der Anleger von Viking Croisieres (vorm. „Köln-Düsseldorfer“).

Im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Petriförder wird das Umfeld aller drei genannten Anlegstellen wesentlich aufgewertet.

Fertiggestellt ist bereits die Neupflasterung des Platzes vor den Anlegstellen der Weißen Flotte einschließlich Gastanleger. Die vier Anleger wurden mit elektronischen Informationstafeln ausgestattet, Bäume wurden gepflanzt, moderne Leuchten aufgestellt und Treppen neu angelegt.

Es folgen bis Ende 2006 die Neugestaltung des Umfeldes der Gaststätte, der Bau eines Hochwasseranlegers (s. unter 3.), die Errichtung einer öffentlichen Toilette, die Sanierung des Parkplatzes, die Aufwertung der Verbindung zwischen der Elbe und der alten Stadtbefestigung mit Lukasklause und Lukashügel (u.a. Beleuchtung der Festungsmauer, neuer Gehweg entlang der Mauer, neue Treppe) sowie die Aufwertung der Verbindung zum Handelshafen (Erneuerung und Komplettierung der Beleuchtung, Sanierung des Gehölzbestandes).

Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird das Umfeld aller drei Anlegstellen so gestaltet sein, dass die Passagiere der in Magdeburg festmachenden Flusskreuzfahrtschiffe gleich zu Beginn ihres Landganges einen positiven ersten Eindruck von der Landeshauptstadt erhalten.

Was das Marketing betrifft, steht die MMKT mit relevanten Kreuzfahrtunternehmen in Kontakt, um attraktive Rahmenprogramme und Angebote für Kreuzfahrtreisende zu kommunizieren. Ziel des noch zu verstärkenden Marketings sollte sein, die Liegezeit der Schiffe von derzeit einem Tag zu verlängern.

Frage 3)

Sieht der Oberbürgermeister Beeinträchtigungen für Flusskreuzfahrten durch die Niedrigwasserperioden der Elbe, insbesondere während der Sommermonate? Falls ja, sind dem

Oberbürgermeister Fälle des Ausweichens von Flusskreuzfahrten während der Niedrigwasserperioden der Elbe bekannt?

Sowohl extremes Niedrigwasser als auch starkes Hochwasser stellt - wie für die gesamte Schifffahrt auf der Elbe - auch für die Flusskreuzfahrtschiffe ein Problem dar. Bei einem Pegelstand Magdeburg-Strombrücke unter 1,00 m bzw. über 4,80 m fahren diese Schiffe in der Regel Magdeburg nicht mehr an bzw. die Fahrt endet hier. In Grenzfällen wird bei Niedrigwasser von einigen Reedereien geleichtert, d.h. Passagiere und Teile der Mannschaft verlassen das Schiff, werden mit dem Bus zu einem anderen Anleger elbaufwärts gebracht und besteigen dann dort ihr Schiff, welches mit verringerter Zuladung die Niedrigwasserzonen überwinden konnte.

Um bei Hochwassersituationen die Fahrgastschifffahrt einschließlich Flusskreuzschifffahrt möglich lange aufrechtzuerhalten, entsteht derzeit in Höhe der Gaststätte „Petrieförder“ ein weiterer Anleger, der sowohl von den Ausflugsschiffen der Magdeburger Weiße Flotte GmbH als auch in Absprache mit ihr von anderen Reedereien genutzt werden kann. Die Schifffahrt musste bisher mit der Situation leben, dass die regulären Anlegestellen der Weißen Flotte einschließlich Gastanleger bei Hochwasser (ab Pegel 4,30 m) nicht mehr von Land aus zugänglich sind, obwohl der Wasserstand der Elbe noch Passagierschifffahrt zulässt. Die höhergelegene neue Anlegestelle stellt insoweit eine deutliche Verbesserung für Schifffahrtsgesellschaften und Passagiere dar.

Dr. Puchta